



C 4955 E

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

55. JAHRGANG · HEFT 9 · September 2019



*Im Garten von Giverny (Claude Monet)*

Nationalgalerie Washington, Foto: Christiane Borschel

Was der Garten von Giverny mit unserem Heft zu tun hat, lesen Sie in einem begeisterten Reisebericht!

*Wir hoffen, dass alle Osdorfer gesund aus den Ferien zurückgekommen sind und laden zu vielen interessanten Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2019 ein.*



# Flexibel, freundlich, fair

Als inhabergeführtes Hamburger Traditionsunternehmen erfüllen wir unseren Kunden nahezu jeden Wunsch rund ums Automobil.

## Mercedes-Benz

- Service für Mercedes-Benz Pkw, Transporter und Lkw
- Junge Sterne Partner
- ca. 100 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Vermittlung von Neufahrzeugen
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



Mercedes-Benz

## smart

- Service für smart
- jung@smart Partner
- ca. 80 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



## Classic Center

- Verkaufsausstellung mit 40-50 Fahrzeugen ab Baujahr 1950
- Ankauf von Old- und Youngtimern
- Restaurierung, Reparatur und Wartung
- Karosserieinstandsetzung und Lackiererei
- Sattlerarbeiten
- Holzrestaurierung

LESEBERG  
CLASSIC

## Volkswagen

- Service für Volkswagen Pkw
- Service für Volkswagen Transporter
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei
- Junge Gebrauchtfahrzeuge



**Leseberg**   
AUTOMOBILE

Leseberg Automobile GmbH  
Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg  
info@leseberg.de | www.leseberg.de



**Neue Osdorfer Apotheke**

**Lothar Neumann**

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76



# OSDORF

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

## Der Bürger- und Heimatverein im Internet

[www.buergerverein-osdorf.de](http://www.buergerverein-osdorf.de) - E-Mail: [buergerverein-osdorf@gmx.de](mailto:buergerverein-osdorf@gmx.de)

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

### Impressum

Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.

Vorsitzende: Astrid Brockmann, Entenweg 23, 22549 Hamburg, Tel.: 0177-1983724.

Bankkonten bei der Hamburger Sparkasse: IBAN: DE36200505501051211470,

bei der VR-Bank Pinneberg: IBAN: DE80221914050073000420

Verlag, Anzeigen, Herstellung und Versand: Soeth-Verlag, Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde

Wichtige Tel.-Nrn.: 800 77 06 für den Zeitungsverband, 80 42 15 Anke Thiele (Ausfahrten)

## Veranstaltungen im September

### Kinderfest des Bürger- und Heimatvereins

am Sonntag, dem **15. September 2019, von 15.00 bis 17.00 Uhr auf dem Heidbarghof**

Auf die Kinder warten viel Spaß, lustige Spiele und natürlich Überraschungen! Hunger und Durst muss keiner

haben. Für jeden gibt es etwas. Und alles ist für die Kinder kostenlos! Eltern und Großeltern können auf der Diele zu geringen Kosten Kaffee trinken und Kuchen essen, während sich die Kinder bzw. Enkel auf dem Fest vergnügen.



### Nationales Fußball-Tennis-Pokal-Turnier der Sportgemeinschaft Osdorf

am Samstag, dem **14. September 2019, ab 11 Uhr in der Sporthalle am Knabeweg**

Wie in jedem Jahr werden viele Mannschaften aus ganz Deutschland anreisen, um an diesem Turnier teilzunehmen. Kommen Sie und lassen sich überraschen, wie spannend die einzelnen Spiele sind und wie hart um den begehrten Pokal gekämpft wird!



**Spielnachmittag** jeden 1. Donnerstag im Monat

**Plattdütscher Kring** jeden 2. Donnerstag im Monat

Wir fangen immer um 14.30 Uhr an – auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141.



## Vorschau auf den Oktober



### Erntedankfest in St. Simeon und auf dem Heidbarghof am Sonntag, dem 06. Oktober 2019

Wie in jedem Jahr wird die Erntekrone vom Heidbarghof aus zur Kirche getragen, wo um 11 Uhr ein festlicher Gottesdienst stattfindet.

**Nach** dem Gottesdienst wird auf dem Heidbarghof fröhlich weitergefeiert.

**Kuchenspenden werden erbeten. Bitte am Samstagnachmittag oder Sonntag vor dem Gottesdienst abgeben. Herzlichen Dank!**

### Naturkundliche Wanderung

am Sonntag, dem 13. Oktober 2019, um 9.00 Uhr

**Treffpunkt bei der Baumschule Wortmann, Am Osdorfer Born**

Mit Dr. Gerhard Jarms wird es wieder zweieinhalb Stunden durch die Osdorfer Feldmark gehen. Die Teilnehmer werden viel sehen, viel lernen und viel lachen, denn Dr. Jarms versteht es, sein Wissen auf unnachahmlich humorvolle Weise weiterzugeben. Apotheker List wird nützliche Tipps und Ratschläge geben. Und nicht vergessen: **Ferngläser mitbringen!**



### Preisskat

am Mittwoch, dem 16. Oktober 2019, im Kuhstall des Heidbarghofs

**Pünktlicher Beginn um 19.00 Uhr. Teilnahmegebühr: 15,00 €, Vereinsmitglieder: 10,00 €**

Es gibt wieder schöne Preise für alle Teilnehmer zu gewinnen.

Preisgünstige Getränke und ein Imbiss werden angeboten.

**Anmeldungen vom 07. bis 14.10.2019** unter Angabe des Namens, des Vornamens und der Telefonnummer bei Peter Kühl, Telefon 0172-855 0447 oder per E-Mail (ab sofort): skat-osdorf@kuehl-hh.de

Auch Spieler/Spielerinnen mit geringer Erfahrung sind willkommen; es geht uns auch um Spaß und gemütliches Beisammensein. Wir freuen uns auf Euch/Sie.

## Geburtstage im September

- |                         |                       |                          |
|-------------------------|-----------------------|--------------------------|
| 1. Herbert Harms        | 17. Inge Schwieger    | 23. Erika Timmermann     |
| 1. Monika Thieme        | 18. Walter Sellmann   | 25. Regina Arps-Buchholz |
| 5. Sigrun Kaßner        | 18. Renate Sorgenfrei | 25. Jan Kobza            |
| 5. Karola Schäde        | 19. Christel Ranke    | 25. Walburga Meyer       |
| 5. Erika Schomburg      | 19. Dr. Gert Rauck    | 26. Karl Herz            |
| 11. Ingeborg Bäneck     | 20. Helga Leipzig     | 27. Heinz-Jürgen Laux    |
| 11. Brigitte Leseberg   | 20. Elke Mrosek       | 27. Heidemarie Schuhose  |
| 13. Karin Keller        | 21. Heinz Plezia      | 29. Karin Hellwig        |
| 13. Gerhard Westphäling | 22. Heinrich Micheel  | 30. Gisela Kaminski      |
| 14. Dagmar Schröder     | 22. Ellen Roggenkamp  |                          |
| 16. Kirsten Dobert      | 23. Friedrich Eckart  |                          |
| 17. Heinrich Lienhart   | Marwedel              |                          |

*Herzlichen Glückwunsch!*

**Als neues Mitglied begrüßen wir  
den Sportverein Osdorfer Born e.V.**



## Unsere nächste Ausfahrt

am **Donnerstag**, dem **17. Oktober 2019**, führt uns nach **Schülperweide** ins „**Bi us to Huus**“. Es gibt **Kohlbüffet**. Anschließend Aufenthalt in **Büsum**.

Abfahrt **10.0 Uhr**, Bushaltebucht Osdorfer Landstraße

Anmeldungen :

Jeweils ab 20. des Monats am Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 10.00 Uhr, **persönlich** per Telefon bei Frau Anke Thiele, Tel.: 80 42 15

Denken Sie bitte daran:

Wer auf der Warteliste steht, muss sich in jedem Fall melden, ob er teilnehmen möchte oder nicht.

Letzte Abmeldung: Am Freitag vor der Ausfahrt, da wir sonst leider Euro 12,00 für die Busfahrt berechnen müssen.

## Ausfahrt nach Bad Kleinen und Schwerin

Wir kamen zügig voran über A1 und A20, bis uns kurz vor Bad Kleinen eine Umleitung etwas Zeit kostete. Das Lokal „Seeblick“ liegt am oberen Teil des Schweriner Sees, und man hat von der Gartenterrasse einen schönen Blick auf den See. Das Essen war etwas gewöhnungsbedürftig, eben nach Mecklenburger Art, das Fleisch war sehr fest.

Nach dem Essen fuhren wir in die Stadt Schwerin. Bei wunderschönem Wetter stiegen wir am Schloss aus und gingen in die Stadt. Das Schloss erstrahlte „golden“ und endlich einmal ohne Gerüst. Schwe-

rin ist die Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern und ist mit ca. 96.000 Einwohnern hinter Rostock die zweitgrößte Stadt. Wegen seiner Lage am See und den breiten Promenaden wurde Schwerin schon vor Jahrhunderten als Florenz des Nordens bezeichnet. Das Schloss auf einer Insel zwischen Schweriner See und Burgsee wurde im Jahr 1560 errichtet. Bis 1918 war es Residenz der mecklenburgischen Herzöge und Großherzöge. Seit 1990 ist es Sitz des Landtags. Die umgebenden Gärten waren Veranstaltungsort der Landesgartenschau 2009.

## 100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN  
**LAUWIGI**

Alle Bestattungsarten in jeder  
Preislage auf allen  
Friedhöfen,  
Seebestattungen  
und Bestattungsvorsorge.



Rugenburg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

**Tag und Nacht: (040) 80 35 59**

[www.lauwigi-bestattungen.de](http://www.lauwigi-bestattungen.de)



**Schloss Schwerin**

Foto: Anke Thiele



**Blick zum Schweriner Dom**

Foto: Christiane Borschel

Schwerin hat eine wunderschöne Altstadt mit vielen Fußgängerzonen. Die Puschkin-, Münz- und Mecklenburger Straße beherbergen viele kleine Läden, Boutiquen und Restaurants. Alle Altbauten sind wunderschön restauriert. Sehenswert sind der Dom, das mecklenburgische Staatstheater, der Marstall, der Marktplatz mit dem Rathaus und der Schlachtermarkt. Vor

Schloss und Staatstheater sind im Sommer die Tribünen für die Sommerfestspiele aufgebaut. In diesem Jahr wird das Musical „Anatevka“ aufgeführt. Der Schweriner See lädt zu einer „Kreuzfahrt“ ein, die „PETERMÄNNCHEN-BAHN“ zu Stadtrundfahrten. Mit vielen Eindrücken fahren wir zurück nach Hause.

*Anke Thiele*

## **Sommerkonzert des Harmonia Chores am 24. Juni**

Es war ein Sommertag, wie er im Buche steht! Um 19 Uhr war es noch so heiß, dass wir das große Fenster der Tenne nicht zu öffnen wagten. Im Raum war die Temperatur auszuhalten. Wir freuten uns über doch so viele Gäste. Nach der Begrüßung nahmen unsere Chorleiterin, Christiane Hanisch, und Rita Haschke, die uns am Flügel begleitete, ihre Plätze ein und der Chor wartete auf seinen Einsatz! Mit unseren ersten Liedern brachten wir dem Frühling eine Hymne. Es waren die Lieder: „Frühlingskunde“, „Wenn der Frühling angekommen, wird zu eng das Haus“, „Lieblich ergrünen so Auen und Felder“, „In mir erklingt ein Lied“ und „Es tagt der Sonne Morgenstrahl“. Diese Lieder möchten uns sagen, dass wir mit jedem Lied unsere Lebensfreude und unser Glück festhalten können. Besonders das Lied „Es tagt der Sonne Morgenstrahl, weckt alle Kreatur, in Wald und Feld am Bach und Teich zu Gottes Lob und Preis“ lässt uns fröhlich den Tag beginnen. Hiernach sangen wir

mit unseren Gästen gemeinsam die Lieder: „Jetzt kommen die lustigen Tage“ und „Ich ging durch einen grasgrünen Wald und hörte die Vögelein singen“. Unsere nächsten Lieder „Wach auf meins Herzens Schöne“ besingt die Schönheit unseres Lebens und die Wunder der Natur bzw. „Die Rose“ führt uns mit Liebe durch unser Leben. Auch das Lied „Junge Liebe“ ist der Liebe geweiht. Wir alle sangen nun die Volkslieder: „Wenn ich ein Vöglein wär und auch zwei Flügel hätt, flög ich zu dir“ und „Wie lieblich schallt durch Busch und Wald“. Hiernach sangen wir noch zwei der wohl bekanntesten und schönsten plattdeutschen Lieder: „Ick wull wie wär'n noch kleen Johann“ und „Dat du min Leevsten bist“. Bevor wir in die Pause gingen spielte Frau Haschke zwei Klaviervariationen von Harry Belafonte. So kamen wir beschwingt in die Pause!

Frisch zurück im Saal, freuten wir uns auf den plattdeutschen Vortrag unserer Elke Fergen. Wiederum schmunzelten wir über



die Angebote der vielen Kosmetikartikel. Resultat: Eine Tube Creme reicht aus! Fröhlich ging es weiter mit den Liedern „Ich wand're über Berg und Tal in alle weite Welt“, „Wir wandern gemeinsam durch Berg und Tal“ und „Singen, klingen Freude bringen“

Joseph Hayden sagte einmal: Die Sprache der Musik versteht man durch die ganze Welt. Da stimmen wir gern mit ein. Ja, aber um stetig fit zu bleiben, dürfen wir nicht vergessen, uns täglich zu entspannen. Hier unser Gesangsvorschlag dazu: „Wähle Anti-Stress-Behandlung! Stress geplagte müde Leute wählen zur Entspannung heute nicht den Gang in die Natur, sondern eine Wellnesskur!“ Wäre nicht schlecht! So, nun wurde wieder gemeinsam gesungen: „Hab' mein Wage' voll gelade' und „Hoch auf dem gelben Wagen“. Hiernach eine andere Musik: Nach einem Satz aus

der „Wassermusik“ von Georg Friedrich Händel, den Dieter Frommlet in den nachfolgenden Chorsatz verwandelte, sangen wir „Festliche Klänge“. Frommlet vertonte auch den Text des Gedichts von Peter Rosegger „Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit, ein bisschen mehr Güte und weniger Neid ... das wäre gut“ – ja, das wäre gut!! Zwei kleine plattdeutsche Kinderlieder folgten: „Danzleed“ und „Slap min Kind“, vertont von Heinz Lemmermann. Noch einmal sangen wir gemeinsam das Volkslied „Schön ist die Welt“. Mit unserem letzten Lied „Abschiedslied“ sagten wir Dankeschön und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen, gern zum Weihnachtskonzert am 8. Dezember 2019, hier auf der schönen Tenne im Heidbarghof! Wir wünschen Ihnen bis dahin alles Gute!

Ihr Harmonia Chor!

*Hilde Leiter*



## 50 Jahre Sportverein Osdorfer Born

Vor zwei Jahren haben wir 50 Jahre Osdorfer Born gefeiert und in diesem

Jahr konnte der SV Osdorfer Born nun auch sein 50jähriges Bestehen feiern!

Zum Gründungstag, dem 7. Juli, hatte der Verein zu einem Empfang ins Bürgerhaus Bornheide eingeladen und trotz der Sommerferien erschienen die Gäste zahlreich:

Vertreter befreundeter (Sport-)Vereine, aus der Politik, von der Presse und verdiente Vereinsmitglieder.

Bei einem Glas Sekt führte man erste Gespräche und konnte sich die Fotowände mit Bildern aus den 50 Jahren Vereinsgeschichte ansehen. Dann begrüßte Thomas Schlicht, 1. Vorsitzender des SVOB, die Gäste und gab einen kleinen Überblick über die Geschichte des Vereins.

Sieben Gründungsmitglieder fassten am 7. Juli 1969 den Beschluss, einen Sport-



## BESTATTUNGEN

*Karl-Heinz Rodehorst*

Gegründet 1896

**22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65**



**Viele Besucher beim Empfang**

Fotos: Christiane Borschel

verein ins Leben zu rufen. Der Anfang war schwer, denn in dem damals auf der grünen Wiese neu entstandenen Stadtteil gab es weder Rasenplätze noch Sporthallen. Dennoch war die Begeisterung groß und die Anfangsjahre entwickelten sich sehr positiv, nicht zuletzt dank des Pastors Martin Bethge, der als Mitglied, Übungslei-



**Thomas Schlicht begrüßt die Gäste**

ter und Vorsitzender des Vereins die Menschen zusammenbrachte.

Die Rekordzahlen von damals erreicht man heute nicht mehr, aber mit ca. 600 Mitgliedern ist der SVOB immerhin an ca. 130. Stelle im Ranking von 800 Sportvereinen in Hamburg. Kern und Stütze sind die klassischen Sportarten im Breitensport wie Fußball, Handball, Gymnastik, Tischtennis, Schwimmen, Wandern, Tanzen, aber auch im Leistungssport wie Turnen und Skilanglauf kann der SVOB Erfolge aufweisen. Mit dem SV Lurup gibt es Spielgemeinschaften im Schwimmen und Handball, mit Kommet Blankenese werden im Tischtennis Spielgemeinschaften gebildet. Die Stadtteilgrenzen überschreitenden Gemeinschaften bereichern das Vereinsleben auf beiden Seiten.

Bei den zahlreich stattfindenden Turnieren wird der Verein zum Botschafter des Osdorfer Borns und empfängt regionale wie auch überregionale Besucher, z.B. aus Bamberg oder sogar aus Toulouse. Das jährliche Handballturnier zählt zu den größten in Norddeutschland, das Tischtennisturnier an „verrückten“ Tischen hat eine positive Wirkung auf den Stadtteil.

Wichtig war und ist dem SVOB, dass das Sportangebot sozusagen vor der Haustür stattfindet und man viele Kinder „mitnimmt“. Das Projekt „Kids in die Clubs“ ermöglicht es, dass auch Kinder aus finanziell schlecht gestellten Familien Sport treiben können, den Vereinsbeitrag übernimmt hier die Stadt. Der hiermit verbundene hohe verwaltungstechnische Auf-

**Schwanen**  **Apotheke**

Seit 1661

*in Alt-Osdorf*

Dr. Mario A. Fichera

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82



wand wird neben anderen Tätigkeiten von einer Halbtagskraft bewältigt. Alle anderen im Verein sind ehrenamtlich oder für eine kleine Aufwandsentschädigung tätig. Und hier zeigt sich ein großes Problem: wie in allen anderen Vereinen auch, wird es immer schwerer, Übungsleiter, ehrenamtlich Tätige oder Bereitwillige für die Vorstandsarbeit zu finden.

Nach der Ansprache wurden einige Vereinsmitglieder geehrt; diejenigen, die seit 50 Jahren dabei sind, das Team, das die historischen Fotowände gestaltet hat, sowie die Mitglieder des Festausschusses. Alle bekamen einen verdienten Applaus!

Anschließend gab es bei Kaffee und Kuchen sowie belegten Brötchen Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

In einer schön gestalteten Festschrift, die am Ausgang ausgeteilt wurde, kann man alles über die Geschichte und den Werdegang des Vereins ausführlich lesen.

Wir vom Bürger- und Heimatverein Osdorf gratulieren dem SVOB sehr herzlich zum 50jährigen Jubiläum und wünschen für die nächsten 50 Jahre gutes Gelingen und Weiterbestehen! Aus Anlass seines Jubiläums wurde der SVOB Mitglied bei uns, worüber wir uns sehr freuen und dem Verein danken!

*Christiane Borschel*

## ***Blick in die Nachbarschaft***

### **Historische Radrundfahrt in Schenefeld**

Im Juliheft hatte ich Sie eingeladen, einmal unseren Stadtteil zu verlassen und sich den neuen Geschichts- und Kulturpfad Othmarschen anzusehen. Heute möchte ich Sie einladen, Osdorf einmal in nördlicher Richtung zu verlassen und nach Schenefeld zu fahren.

Dort bietet Gerhard Manthei, Hobbyhistoriker und Ehrenvorsitzender des SPD-Ortsvereins Schenefeld, in unregelmäßigen Abständen historische Radrundfahrten durch Schenefeld an.

Ich habe Anfang Juli an einer solchen Rundfahrt teilgenommen, die in die Siedlung Schenefeld führte. Trotz regnerischen Wetters waren 20 Personen gekommen, die Mantheis Ausführungen und Geschichten mit Interesse lauschten.

Wir starteten am Rathaus und machten den ersten Stopp an der „Fünf-Finger-Kreuzung“, wo wir einiges über die Stadtgeschichte Schenefelds lernten. Wussten Sie, dass es hier einmal 17 Baumschulen gab? Heute gibt es keine mehr, die letzte schloss vor ca. einem halben Jahr. Wissen Sie, was es bedeutet „Pflanzen in Kost zu nehmen“? Nach dem Krieg, als die Menschen Grundstücke zur Selbstversorgung zugewiesen bekamen, hatten sie oft nicht

das Geld, sich ein Häuschen zu bauen. Sie bekamen Setzlinge oder kleine Pflanzen von den Baumschulen, zogen diese in ihren Gärten groß und verkauften sie wieder an die Baumschulen – so konnten sie damit Geld verdienen.

Von den ursprünglich 16 Gehöften gibt es heute nur noch vier, aber dennoch sind 56% der Fläche Schenefelds noch Grünfläche.

1907 wurde eine Munitionsfabrik gegründet, die allerdings nur kurz Bestand hatte. Bereits nach dem 1. Weltkrieg wurde sie wieder aufgelöst. Der heutige Pulverberg zeugt noch davon, hier wurde die Munition entsorgt, im wahrsten Sinne des Wortes verpulvert.

Dann führte uns die Tour in die Jahnstraße in der Siedlung Schenefeld. 1922 wurden die ersten Siedlungshäuser gebaut, vor allem für Ausgebombte und Flüchtlinge. In der Jahnstraße hatten sich 34 Familien beworben, für die 17 Doppelhäuser gebaut und verlost wurden. D.h. niemand konnte sich sein Grundstück aussuchen. Die Grundstücke waren sehr groß, damit sich die Menschen selbst versorgen konnten. Anders als in der Siedlung Osdorf Mitte wurde später die Hinterlandbebauung ge-



**Jahnstraße in der Siedlung Schenefeld**

Foto: Christiane Borschel

nehmigt, damit Söhne und Töchter sich ein eigenes Haus bauen konnten. Leider führt das heute dazu, dass große Immobilienunternehmen sich diese Grundstücke sichern und große Bauvorhaben realisieren. In der Mittelstraße sahen wir zwei noch vorhandene Munitionsbaracken, die nach

Aufgabe der Fabrik verkauft wurden und heute als Wohnhäuser umgebaut sind. Ein Meter dicke Betonwände im Keller zeugen noch von der einstigen Verwendung der Gebäude.

Zum Abschluss der Tour traf man sich im Autohaus Ahlfeld, wo alle Teilnehmer sehr großzügig mit Kaffee und Kuchen, nach Wunsch auch mir Sekt und Bier bewirtet wurden. Die Juniorchefin und der Seniorchef begrüßten uns und berichteten Interessantes von der Firmengründung in den 60er Jahren bis heute. Auch ein altgedienter Autoverkäufer kam zu Wort und erzählte von seinem Werdegang bei Ahlfeld. Ein rundum gelungener Ausflug und ein interessanter Blick über den Tellerrand. Wenn ich Ihr Interesse wecken konnte: Achten Sie auf Ankündigungen im Osdorfer Kurier!

*Christiane Borschel*

Unsere Vorsitzende, Astrid Brockmann, hat im Sommer eine Flusskreuzfahrt in Frankreich unternommen. Sie war so begeistert davon und kann sich vorstellen, dass auch der eine oder andere Leser unseres Heftes daran Interesse hat, weshalb sie an dieser Stelle einen kleinen Eindruck schildert.

**Mit dem Flussschiff auf der Seine von Paris zum Atlantik**

Meine Flusskreuzfahrt an Bord der MS Seine Comtesse führte durch die romantische Normandie, die Heimat weltbekannter Künstler wie Claude Monet. Beginn und Ziel dieser Flussreise waren eindrucksvoll:

Paris! In einer Woche sah ich malerische Ortschaften in wild-romantischer Landschaft.

Oberhalb des zauberhaften **Les Andelys**, die gotische Kirche Saint-Sauveur besitzt eine der schönsten Orgeln Frankreichs, thront das Chateau Gaillard, das von „Richard Löwenherz“ (1157-1199) erbaut worden war.



**MS Seine Comtesse**



**Honfleur**

Weiter ging die Reise vorbei an schroffen Kreidelfelsen zum nächsten Halt in **Caudebec-en-Caux** (hier habe ich mein bestes Croissant gegessen!), Ausgangspunkt für den komfortablen Reisebus in das maleirische **Honfleur** (berühmt die Holzkirche aus dem 15. Jahrhundert) an der Seinemündung. Einst historischer Hafen, der heute von Le Havre abgelöst wurde. Gerne möchte ich diesen Ort noch einmal besuchen – so entzückend und vielschichtig! Östlich der Stadt überspannt Europas längste (2,1 km) Schrägseilbrücke Pont de Normandie das Seinedelta. Sie verbindet Honfleur mit Le Havre.

Und weiter zu dem reizvollen Seebad **Etre-**



**Etretat**

**tat** an der Alabasterküste mit bis zu 100 Meter hohen Felsklippen, die je nach Licht weiß, rosa oder alabasterfarben leuchten. Beeindruckend ist der natürliche Brückenbogen sowie die hohe Felsnadel (auf vielen Bildern diverser Maler zu sehen). An diesem wunderschönen Strand musste ich einfach das Wasser testen!

Am folgenden Tag legten wir in der normannischen Hauptstadt **Rouen** an. Zahlreiche gotische Bauwerke, alte Fachwerkhäuser und zahlreiche Kirchen. Victor Hugo bezeichnete Rouen einst als „Stadt der hundert Kirchtürme“.

Von hier ging es weiter mit dem Reisebus zur Straße der Klöster mit Besuch der **Abtei von Jumiéges**, der „schönsten Ruine Frankreichs“, wie Victor Hugo schwärmte. Auch diese Stadt ist für mich unbedingt wiedersehenswert!

Einen weiteren Höhepunkt bildete die Dominikanerabtei **St. Martin de Boscherville**



**Seemann**  
*& Söhne*

**Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG**
[www.seemannsoehne.de](http://www.seemannsoehne.de)

<b>Schenefeld</b> Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 040 - 8660610	<b>Blankenese</b> Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 040 - 866 06 10	<b>Rissen</b> Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 040 - 81 40 10	<b>Groß Flottbek</b> Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 040 - 82 17 62	<b>Bestattungen                  aller Art und                  Bestattungsvorsorge</b>
---	--	--	--	---

In Schenefeld finden Sie unser Trauerzentrum mit eigener Trauerhalle, Abschiedsräumen und unserem Café.



**Rouen**



**Giverny**

**aus** dem 12. Jahrhundert mit ihren wunderschönen Gärten.

Vom nächsten Ausgangspunkt in La Roche Guyon fuhr der Bus in das nahegelegene **Giverny**. In dem einstigen Wohnsitz des weltberühmten Impressionisten Claude Monet; von 1883 bis zu seinem Tod 1926 lebte und arbeitete der Künstler in seinem paradiesischen Idyll. Auf seinen zahlreichen Bildern dient der Seerosenteich als Vorlage. Entzückender und wunderschöner Ort mit seinen vielen Gärten! Auch hierher muss ich wiederkommen.

**Und dann Paris!!!**

Die Hauptstadt Frankreichs bildete den krönenden Abschluss meiner Seinekreuzfahrt. Schon allein das Ufer der Seine, üb-

rigens UNESCO Welterbe, ist sehenswert. Überall liegen Hausboote, von alt und rustig bis neu und modern.

Unsere Busfahrerin Dagmar fuhr uns routiniert und sicher fast vier Stunden durch die Seinestadt mit all ihren Sehenswürdigkeiten: Eiffelturm (unsere MS Seine Comtesse lag unweit vor Anker – mitten in der Stadt!), Triumphbogen, Notre Dame (zum Glück ist nach dem verheerenden Brand ein großer Teil erhalten geblieben), Champs-Elysées, Louvre, Parc du Luxembourg, etc.

Auch wenn meine Füße müde waren: die französische Metropole musste ich auf jeden Fall dann auch zu Fuß erleben, es gab so unendlich viel zu sehen!

Einfach wundervoll. Ich komme wieder!

*Astrid Brockmann*

**faber**  
KUNDENDIENST GMBH

**SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI**  
seit 1910

Langelohstraße 124  
22609 Hamburg (Osdorf)  
Telefon 040 / 80 11 34  
Telefax 040 / 800 21 44

Falls Sie, lieber Leser, schöne Reiseerlebnisse und -empfehlungen haben, an denen Sie andere teilhaben lassen möchten, schicken Sie uns diese gern zu.

Ausgezeichnet in der Kategorie  
**Bester Getränkemarkt Deutschlands**

**GRAEFF**  
www.graeff-getranke.de

ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70



Wir möchten wir Sie, liebe Leser und Osdorfer, auf ein besonderes Ereignis im November hinweisen:

## Die große Tanznacht der Osdorfer Vereine

am Freitag, dem 8. November 2019 um 20.00 Uhr auf dem Heidbarghof!



### Osdorfer Vereine laden ein! Zum Tanzen und Klönen und viel Spaß haben!

Zum Tanzen auf der Diele des Heidbarghofs legt Discjockey Andreas Ströhe für jeden Geschmack und in jeder Stilrichtung die Platten auf. Und die Bar ist gut gefüllt mit erfrischenden Getränken.

Im ehemaligen Kuhstall können sich bis zu 8 Personen am Tischkicker austoben und man sitzt in diesem „Ruheraum“ nett zusammen, ruht sich nach dem Tanzen aus und genießt ein Gläschen vom Sektstand. Für eine Kleinigkeit zu essen ist nach all den schweißtreibenden Anstrengungen ebenfalls gesorgt.

Dieser Abend wird veranstaltet von den folgenden Vereinen:

**Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V. / Elisabeth Gätgens Stiftung / Siedlergemeinschaft Osdorf / TuS Osdorf von 1907 e.V. / Turnerschaft von 1910 Osdorf e.V.**

Nicht nur Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen, sondern auch alle anderen interessierten Osdorfer und Tänzer, aber Achtung: die Anzahl der Karten ist begrenzt!

**Eintritt: 10,00 €**

Vorbestellungen für Eintrittskarten ab sofort bei Astrid Brockmann unter: 0177-1983724

**SAVE THE DATE!**



Auch im nächsten Jahr wird es wieder einen **Osdorf-Kalender „Grünes Osdorf“** geben. Freuen Sie sich auf wunderschöne Naturaufnahmen unseres schönen Osdorfs.

Verkauf auf dem Heidbarghof bei den verschiedenen Veranstaltungen. Der Kalender wird wie in den letzten Jahren 5 € kosten.

Bitte  
gleich notieren

## Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141  
www.heidbarghof.de - E-Mail: heidbarghof@t-online.de

**Bürozeiten:** Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr  
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

**Büroadresse:** Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),  
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

**Samstag, 07. September 2019, 20.00 Uhr**

### *Mi tango querido – mi tango loco*

Unter dem Motto „Mein geliebter Tango – mein verrückter Tango“ entführen Bettina und Wolfram Born ihre Zuhörer in leidenschaftliche und abwechslungsreiche Klangwelten mit kraftvollen Tönen und leisen Stimmungen. Vals, Milonga und Tango erklingen in kammermusikalischer Form; dabei spielen die beiden Musiker Tangokompositionen von berühmten argentinischen Komponisten sowie auch eigene Kompositionen.

Mehr Infos unter: [www.tango-born.de](http://www.tango-born.de)

Eintritt 15 € / 10 €

**Sonntag, 08. September 2019, 15.00 Uhr**

### *Paul Gauguin (1848-1903)*

### *Kunst – Kaffee – Kuchen mit Veronika Kranich*

Nach anfänglich in düsteren Farben gehaltenen Bildern der bretonischen Landschaft und ihrer Menschen wandte sich Gauguin später dem Stil des „Cloisonismus“ zu. Hierbei werden die Farben nebeneinander gesetzt und durch starke Linien voneinander getrennt. Ein Leitmotiv Gauguins Lebens war die Flucht aus der Zivilisation; seine Sehnsucht galt der Südsee und Tahiti, wo er viele Jahre lebte.

Diese Veranstaltung beginnt mit Kaffee und Kuchen, im Preis inbegriffen, und dafür ist eine Voranmeldung erforderlich. Reservierungen werden nur unter der Telefonnummer



040/454062 (V. Kranich) oder per Mail (mail@veronikakranich.de) angenommen.  
Näheres zur Vortragenden unter: [www.veronikakranich.de](http://www.veronikakranich.de)  
Eintritt 18 € für Kunstvortrag, Kaffee und Kuchen

**Mittwoch, 11. September 2019, 20.00 Uhr**  
***Abisko Lights – Melodiöse Jazzmusik***

Die fünf Musiker spielen selbst komponierte, jazzig angehauchte Melodien – inspiriert von den skandinavischen Weiten und den Nordlichtern über Lappland. Einflüsse aus zeitgenössischem Jazz, impressionistischer Klassik, Indie-Pop, Minimal Music und arabischer Folklore werden zu einem unverwechselbaren Sound verbunden.

Mehr Infos unter: [www.abiskolights.com](http://www.abiskolights.com)

Eintritt 15 € / 10 €

**Samstag, 14. September 2019, 20.00 Uhr**  
***Paul Eastham - Songs***

Easthams Musik kommt aus dem Herzen, ist intuitiv und persönlich, erzählt Geschichten und drückt aus, wozu Worte nicht imstande sind. Neben ausgewählten Coversongs zählen auch eigene tiefgründige Rock- und Poptitel zu seinem Repertoire. Der Künstler begleitet sich selbst auf dem Klavier und mit der Gitarre; mit seiner warmen, vollen Stimme vermag er das Publikum zu verzaubern und mitzureißen.

Mehr Infos unter: [www.pauleastham.com](http://www.pauleastham.com)

Eintritt 15 € / 10 €

**Samstag, 21. September 2019, 20.00 Uhr**  
***Bansal Band – Indische Musik aus Norwegen***

Die Band spielt indische Musik mit dem Schwerpunkt auf Violine. Die Kompositionen basieren auf der nordindischen Raga-Tradition und werden vermischt mit Musik aus den Bereichen Jazz und Klassik sowie mit persischer Musik. Freuen Sie sich auf ein spannendes Musikerlebnis!

Mehr Infos unter: [www.bansalmusic.com](http://www.bansalmusic.com)

Eintritt 15 € / 10 €

**Mittwoch, 25. September 2019, 19.30 Uhr (!!)**  
***Konzert der Schüler und Lehrer der  
staatlichen Jugendmusikschule Hamburg-West***

Dieser Abend gibt einen Einblick in die Arbeit der Jugendmusikschule Hamburg West. Verschiedene Instrumente sowie Musikformen wie Klassik, Jazz oder Pop werden in Gruppen- und Soloauftritten zu hören sein.

Eintritt frei!

**Samstag, 28. September 2019, 20.00 Uhr**  
***Henning Pertiet – Blues und Boogie Woogie***

Henning Pertiet überzeugt bei seinen Auftritten durch eine eindrucksvolle Persönlichkeit sowie ein tiefes Bluesfeeling. Überzeugen Sie sich selbst!

Weiter Infos unter: [www.blues-piano.de](http://www.blues-piano.de)

Eintritt 15 € / 10 €

**Kartenvorverkauf im Elbe-Einkaufszentrum im Ticketshop des Abendblatts im 1. Obergeschoss!**

**Bestellungen** sind aber weiterhin möglich per E-Mail unter [heidbarghof@t-online.de](mailto:heidbarghof@t-online.de) oder telefonisch unter 040/800 84 36 oder per Fax unter 040/800 50 469.

Es erfolgt nur eine Rückmeldung, wenn die Reservierung **nicht** klappt.